



An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Soziales und Senioren
Herrn Daniel Bauer-Dahm

An Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin:

AN/0268/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	25.02.2021

Leerstehendes Pascha zur Unterbringung von wohnungslosen Menschen nutzen

Sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung des Ausschusses für Soziales und Senioren am 25.02.2021 aufzunehmen:

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich Gespräche zur Anmietung des leerstehenden Gebäudes in der Hornstraße 2 (ehemals „Pascha“) aufzunehmen, um weitere Unterbringungsmöglichkeiten mit Tagesangebot für obdachlose Menschen (ggf. auch mit ihren Tieren) in der Corona-Pandemie zu prüfen.
2. Die Verwaltung soll die Immobilie schnellstmöglich für die neue Nutzung vorbereiten.
3. Die Verwaltung wird angesichts der derzeitigen Winterhärte und der gleichzeitig verschärften Lage aufgrund der Corona-Pandemie gebeten, zu prüfen, ob auch eventuelle Beschlagnehmungsmöglichkeiten im Sinne von §14 des Ordnungsbehördengesetzes Nordrhein-Westfalen ausgeschöpft werden können.
4. Die Verwaltung soll prüfen, wie vor Ort eine psychosoziale Begleitung der Bewohner*innen gewährleistet werden kann.

Begründung:

Die Situation für obdachlose Menschen ist angesichts der Corona-Pandemie und der extrem niedrigen Temperaturen besonders prekär. Hier sind schnelle Maßnahmen erforderlich, die die Menschen gleichermaßen vor dem Erfrieren und vor dem Corona-Virus schützen. Da eine Unterbringung in Hotels bisher nicht möglich ist, muss eine schnelle Alternative gefunden werden. Die Immobilie des

ehemaligen Pascha bietet dafür sehr gute Voraussetzungen. Das Gebäude verfügt durch seine frühere Nutzung über Zimmer mit separaten Waschräumen. Dadurch könnten Menschen getrennt voneinander untergebracht und Infektionsrisiken eingedämmt werden. Zudem wäre ebenfalls ein Tagesaufenthalt möglich. Wichtig ist, dass jetzt sehr schnell gehandelt wird. In Düsseldorf hatten sich mehrere obdachlose Menschen in einer Notschlafstelle mit der der britischen Virus-Mutation infiziert. Die Stadt Düsseldorf hat ihre Winterhilfe daraufhin umgestellt und bietet nun nur noch Einzelzimmer an. Außerdem werden zwei Unterkünfte wegen der eisigen Temperaturen auch tagsüber offengelassen.

Das Gebäude in der Hornstraße 2 bietet die Möglichkeit, Menschen auf unterschiedlichen Fluren des Gebäudes unterzubringen und ermöglicht dadurch auch den Schutz besonders vulnerabler Personengruppen. Möglich wäre auch die gemeinsame Unterbringung von Menschen und ihren Tieren. Das Gebäude muss aufgrund seiner bisherigen Nutzung zunächst auf das neue Nutzungskonzept vorbereitet werden. Hier sollte die Stadt Köln schnellstmöglich die erforderlichen Schritte einleiten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Homann
SPD-Fraktionsgeschäftsführer